



Sächsische Feuerwehrverband Nachrichten

Mitteilungsblatt des LFV Sachsen e.V. Nr. 5/08, 16. Jahrgang

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Zug

Vom 30. Mai bis 1. Juni begehen die Kameradinnen und Kameraden des Freiburger Ortsteils Zug das Gründungsjubiläum ihrer Wehr.

Thomas Matthes

Mitte der 1870er-Jahre bildeten sich in den Städten und Gemeinden Deutschlands verstärkt Freiwillige Feuerwehren. Die Orte Langenrinne und Zug bei Freiberg gehörten zwar einem Feuerlöschverband an, hatten jedoch noch keine eigenen Wehren. Es ergab sich jedoch, dass bei zwei größeren Feuern im Ort keine Hilfe vom bezahlten Spritzenverband kam. Die Gemeinderäte von Zug und Langenrinne entschlossen sich daher, gemeinsam das Problem zu lösen.

Am 11. Februar 1883 wurde auch auf ein Anraten der damaligen Amtshauptmannschaft Freiberg die Freiwillige Turnerfeuerwehr Zug-Langenrinne aus Mitgliedern der schon bestehenden Brandschutzgruppe des Turnvereins gegründet. Die Mannschaftstärke betrug 49 Kameraden,



bestehend aus Handwerkern unterschiedlicher Berufsgruppen, Berg- und Hüttenleuten. Der erste Hauptmann der Wehr war Hermann Morgenstern, Gast- und Landwirt in Zug. In beiden Gemeinden lebten damals ca. 1.800 Einwohner.

Neben der Beschaffung der Ausrüstung wie Joppen, Helme, Laternen, Leitern, Eimer, Gurte, Signalhörner und anderer Hilfsmittel war der Kauf einer zweirädrigen Abprotzspritze der Firma C.G. Baldauf aus Chemnitz für 982,50 Mark ein wichtiger Schritt zu einer schnelleren Brandbekämpfung. Zu dieser Zeit vollzog sich im Land Sachsen die Trennung der Feuerwehr von den Turnvereinen, so auch im Mai 1886 in Zug. Die FF Zug-Langenrinne entstand als eigenständige Einheit. Die Einweihung des Spritzenhauses mit Steigerturm wurde

am 30. Juni 1893 mit einer Spritzenübung vorgenommen. Eine zweite Handdruckspritze wurde im Dezember 1894 für 790,- Mark beschafft. Eine besondere Anerkennung war die Ausrichtung der XII. Verbandstage des Freiburger Bezirks-Feuerwehr-Verbandes im Jahre 1897 in Zug. Zu den speziellen Aufgaben der Zuger Feuerwehr gehörte nach 1900 auch die Absicherung von Veranstaltungen und des Betriebs auf dem Flugplatz, auf dem zur damaligen Parseval-Luftschiffe und Flugzeuge landeten. Auf Grund der territorialen Zersplitterung von Zug und

EINLADUNG

Wir laden herzlich dazu ein, historische Feuerwehrtechnik auf dem Fest zu präsentieren oder aktiv im Wettbewerb mit anderen Wehren zur Schau zu stellen. Außerdem werden noch Kuriositäten rund um das Thema Feuerwehr gesucht – wer also Feuerwehr-Trabi, Feuerwehr-Fahrrad oder andere „Spezialitäten“ zu bieten hat und ausstellen oder sogar vorführen möchte, ist in Zug herzlich willkommen.
www.zugiges.de, www.kfv-freiberg.de

125 Jahre Feuerwehr Zug

Festprogramm

Freitag, 30. Mai

Festveranstaltung im Saal der Landwirtschaftsschule

Feuerwehr Kapelle Niederbobritzsch

Sonnabend, 31. Mai

Ausstellung von Feuerwehrtechnik
Handdruckspritzen-Wettbewerb (Sachsenweit)

Spritzenparade mit Schauübung

Feuerwehrball im Festzelt

Sonntag, 1. Juni

Ehrung verstorbener Kameraden auf dem Friedhof



Posaunenchor Zug; Ausstellung und Vorführung moderner Feuerwehrtechnik sowie der Kuriositäten; Vorführungen der Höhenretter der Feuerwehr Dresden; buntes Nachmittagsprogramm im Festzelt; Schalmaienzug Großolbersdorf; Kameradschaftsabend

Langenrinne (ca. 10 km²), wurde 1921 eine neue Spritze gekauft, die von einer Abteilkung der Wehr bedient wurde. Im gleichen Jahr beschloss der Gemeinderat, eine mechanische Schiebeleiter mit 12 m Steighöhe zu kaufen. Der Neubeschaffung folgte ein Anbau am Spritzenhaus. 1928

bekam die Wehr eine Motorspritze aus Döbeln, 1933 ein Motormannschaftswagen vom Typ „Elite“. Mit dem dritten Reich kamen auch auf die örtliche Feuerwehr Veränderungen und neue Aufgaben, z. B. mit dem Luftschutz, zu. Die Gemeinde Langenrinne, die mit Zug schon lange eine

enge wirtschaftliche und kommunale Beziehung pflegte, wurde 1950 nach Zug eingemeindet. Mit Günter Martin als neuem Wehrleiter bekam die Wehr 1970 auch ein neues Feuerwehrfahrzeug, ein Kleinlöschfahrzeug vom Typ KLF B 1000. Das Löschen eines Großfeuers im Heubergeraum

des Volksgutes Freiberg im Oktober 1972 dauerte ganze drei Tage. Die Motorspritze TS 8 förderte im Dauerbetrieb 2.016 m³ Löschwasser, in 42 Stunden wurden 320 Liter Kraftstoff verbraucht. Nach der Wende zog die Wehr Ende 1992 in ein neues Gebäude auf dem Krönertschacht um. Durch die Gemeindegebietsreform 1994 wurde Zug nach Freiberg eingemeindet. Anfang des Jahres bekam die Wehr ein LF 8 STA auf Fahrgestell LO zur Verfügung gestellt. 1997 folgte ein Tanklöschfahrzeug auf W50 aus Freiberg. Und 2002 konnte die Wehr endlich ein nagelneues TSF-W/Z in Dienst stellen, mit dem sie wenige bereits Wochen später im August zum Hochwassereinsatz ausrückte. Die Kameraden waren dabei mehrere Tage im Einsatz.



2. Handdruckspritzenwettbewerb

Nach dem großen Erfolg des 1. Spritzenwettbewerbes im Jahr 2006, findet am 14. Juni dieses Jahr wieder ein Handdruckspritzenwettbewerb im Rahmen des Festwochenendes der Feuerwehr Zschorlau, LK Aue/Schwarzenberg, statt. Feuerwehrteams aus ganz Sachsen werden erwartet, die mit ihren historischen Handdruckspritzen im sportlichen

Wettkampf gegeneinander antreten. Die Schiedsrichterkommission bewertet dabei folgende Punkte:

- Zustand (Restaurierung) der Spritze,
- Auftreten und Originalität der Uniformierung der Mannschaft,
- Geben der zeitgemäßen Kommandos,
- (Wasser-)Wurfweite,
- die Wassermenge, die innerhalb von vier Minuten gepumpt wird.

Damit die Bewertung gerecht stattfindet, werden die Punkte über Hebellänge, Anzahl und Durchmesser der Zylinder sowie die Anzahl der Pumpenmannschaft mit einer komplizierten Formel errechnet. Daneben gibt es viele andere Veranstaltungen, wie Technikvorführungen befreundeter Feuerwehren sowie ein großes Kinderfest am 15. Juni. Die kleinen und großen Besucher erwarten Attraktionen wie eine große Tombola, eine Bastelstraße, Kinderschminken und vieles mehr. Den Abschluss bildet gegen 17 Uhr die Schauvorführung der Jugendfeuerwehr Zschorlau. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

VERANSTALTUNGEN + + + AN ALLE! + + + AN ALLE!

Viele Feuerwehren sind sehr rührig in ihrer Öffentlichkeitsarbeit. „Tage der offenen Tür“, Heimatfeste, Jubiläumsfeiern, Sportveranstaltungen u.v.a.m. werden genutzt, um der Bevölkerung die aufopferungsvolle,

ehrenamtliche Arbeit der Kameraden vorzustellen. Feuerwehrleute besuchen und unterstützen sich aber auch gegenseitig gern. Wir wollen deshalb an dieser Stelle regelmäßig Termine ver-

öffentlichen, zu denen Feuerwehren etwas „los machen“. Füllen Sie nachfolgenden Vordruck aus und schicken ihn drei Monate vor dem Veranstaltungstermin an die Redaktion **FEUERWEHR**.

FF:.....
Kreis:
Veranstaltung:
Datum:
Kamerad:
Straße, Nr.:
PLZ, Ort:.....
Tel.:

FEUERWEHR

HUSS-MEDIEN GmbH
Am Friedrichshain 22
10400 Berlin

Tel. 030 42151-3 82
Fax 030 42151-2 34

E-Mail
lothar.zinke@hussberlin.de

Bewährtes erhalten

Stephan Langhanki

„Heimatverbundenheit und der sensible Umgang mit dem Ehrenamt Feuerwehr – diese beiden Dinge sollen auch in der zukünftig größeren Kreisstruktur bestimmend bleiben.“ Bewährtes und Gewachsenes in der Feuerwehrarbeit soll so erhalten bleiben. Darüber waren sich die Teilnehmer der Jahresversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Freiberg Ende Februar einig.

Immerhin werden 233 Freiwillige Feuerwehren mit 6.050 Mitgliedern zur Struktur des zukünftigen Landkreises Mittelsachsen gehören. Auch Landrat Volker Uhlig warnte vor Schnellschüssen, war aber sicher, dass auch die Feuerwehren allmählich zusammenwachsen würden. So wurden die Abordnungen der KfV

Mittweida und Döbeln von den Freiburger Delegierten herzlich begrüßt, ebenso der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Siegfried Bossak.

115 Delegierte aus den 89 Mitgliedswehren im KfV Freiberg bestätigten auf der Versammlung im Staatlichen Amt für Landwirtschaft in Zug Ehrenfried Keller (*im Foto 3. v. re.*) einstimmig als Verbandsvorsitzenden. Als Stellvertreter wurden Ehrenfried Siegel (FF Langenau), Herbert Bormann (FF Niederschöna) und Mario Rülke (FF Oederan) von der Versammlung gewählt (*der gesamte Vorstand des KfV, siehe Foto*).

Ehrenfried Keller dankte allen Kameradinnen und Kameraden für die im Jahre 2007 ge-



leistete Arbeit, die auch auf der Internetseite des Verbandes und in der jüngst herausgegebenen Broschüre – Feuerwehren im Landkreis Freiberg – deutlich wird. Die Feuerwehren im Landkreis Freiberg haben derzeit 2.649 aktive Mitglieder, davon 297 Frauen. Die Mitgliederzahl schwindet in erschreckender Weise. Ein Lichtblick in die-

sem Szenario sind die Jugendfeuerwehren mit insgesamt 559 Mitgliedern, die in 45 Jugendfeuerwehren bei den örtlichen Feuerwehren integriert sind.

Leider fanden die eingeladenen Stadträte von Freiberg nicht den Weg nach Zug – auch ein „interessanter Bezug“ zum Ehrenamt Feuerwehr.

WANN WAS

17. Mai	135 Jahre FF Jonsdorf
17. Mai	1. Lauf im OL-Cup, Löschangriff
17. Mai	85 Jahre FF Dittmannsdorf
16.–18. Mai	135 Jahre FF Bischof
23.–25. Mai	140 Jahre FF Ebersdorf 60 Jahre Feuerwehrblaskapelle
30.–31. Mai	130 Jahre Feuerwehr Walddorf
30. Mai bis 1. Juni	5. Floriansfest der FF Adorf i. Erzgeb. 1. Orchestertreffen des Feuerwehrmusikzuges Neukirchen-Adorf
30. Mai bis 1. Juni	125 Jahre FF Zug
30. Mai bis 1. Juni	100 Jahre FF Naundorf
31. Mai	16. Kreisjugendfeuerwehrtag der KJF Sächsische Schweiz
31. Mai	Löschangriff nass um den „Pokal des Bürgermeisters“
31. Mai	Kreisjugendfeuerwehrtag 2008 des KfV Torgau-Oschatz
1. Juni	2. Lauf im OL-Cup, Löschangriff
6.–7. Juni	145 Jahre FF Eibau
7.–8. Juni	Floriansfest der FF Leutersdorf
8. Juni	3. Lauf im OL-Cup, Löschangriff
13.–14. Juni	Tag der offenen Tür der FF Oberoderwitz
13.–15. Juni	14. Kreisjugendfeuerwehrtage MEK
13.–15. Juni	150 Jahre FF Großschöna
13.–15. Juni	150 Jahre FF Grimma

WO

Jonsdorf, LK Löbau-Zittau
Lawalde, LK Löbau-Zittau
Dittmannsdorf, LK Freiberg
Rosenbach/OT Bischof, LK Löbau-Zittau
Löbau/OT Ebersdorf, LK Löbau-Zittau
Eibau, OT Walddorf, LK Löbau-Zittau
Neukirchen/OT Adorf, LK Stollberg
Freiberg/OT Zug, LK Freiberg
Naundorf, LK Freiberg
Ottendorf, LK Sächsische Schweiz
Scharfenstein, LK Mittlerer Erzgebirgskreis
Malkwitz, LK Torgau-Oschatz
Ostritz, LK Löbau-Zittau
Eibau, LK Löbau-Zittau
Leutersdorf, LK Löbau-Zittau
Friedersdorf, LK Löbau-Zittau
Oderwitz/OT Oberoderwitz, LK Löbau-Zittau
Olbernhau, LK Mittlerer Erzgebirgskreis
Großschöna, LK Löbau-Zittau
Grimma, LK Muldentalkreis

INFO

www.feuerwehr-jonsdorf.de.vu
www.loeschangriff.de
www.kfv-freiberg.de
www.feuerwehr-loebau.de
http://private.addcom.de/ffw-walddorf/index.htm
www.feuerwehr-adorf.de
www.kfv-freiberg.de
www.kfv-freiberg.de
www.ff-ottendorf.de
www.feuerwehr-mek.de
www.loeschangriff.de
www.loeschangriff.de
www.feuerwehr-mek.de
www.feuerwehr-grossschoenau.de
www.ffw-grimma.de

Erhöhung der Einsatzbereitschaft

Die Technische Einsatzleitung des Niederschlesischen Oberlausitzkreises traf sich mit dem Revierförster in Schleife.

André Kurtas

Spricht man von Wald- und Flächenbränden, sind die Bilder lodernder Flammenwände und riesiger Rauchschwaden, wie sie das sächsische Weißwasser schon einmal erlebt hat, noch gegenwärtig. Die sich einstellenden Klimaveränderungen sind nur ein Beispiel mit noch nicht absehbaren Folgen für den Wald und die Forstwirtschaft. Wetterextreme, wie die zahlreichen Unwetter der vergangenen Monate, verlangen im Ernstfall ein schnelles Handeln.

Aus diesem Grund trafen sich die Mitglieder der Technischen Einsatzleitung (TEL) der Feuerwehren des gesamten NOL Kreises in Schleife. „Die guten Erfahrungen, die wir bei der Einsatzübung ‚Kurzschluss 2007‘ im Kraftwerk Boxberg gesammelt haben, wollen wir nun weiter fortführen. Während dieser Übung war vor einigen Monaten das Zusammenwirken der Einsatzkräfte

der im Katastrophenfall tätigen Organisationen trainiert worden“, erklärt Kreisbrandmeister Henry Kossack den Hintergrund des Treffens.



Im Hinblick auf die neue Kreisstruktur waren auch die Kreisbrandmeister der benachbarten Landkreise, wie z. B. aus Löbau-Zittau, zum Erfahrungsaustausch eingeladen worden. Treffpunkt für die Einsatzkräfte war die Zivildienstschule in



Revierförster Bernd Mähling (re. am Fahrzeug) und Kreisbrandmeister Henry Kossack (li. am Fahrzeug) weisen die Teilnehmer des Treffens auf territoriale Gefahrschwerpunkte hin.

An der länderübergreifenden Übung „Kurzschluss 2007“ im Herbst letzten Jahres in Boxberg, waren auch Feuerwehrleute aus Polen beteiligt. Im ersten Teil der Übung war eine Stabsrahmenübung der Katastrophenschutzstäbe und Technischen Einsatzleitungen des Niederschlesischen Oberlausitzkreises, der Stadt Görlitz und des LK Löbau-Zittau integriert.

Fotos: Kurtas

Schleife. Nach einer Beratung ging es unter Leitung von Revierförster Bernd Mähling dann raus in das Waldgebiet. „In erster Linie ist neben dem persönlichen Kennen lernen und dem Erfahrungsaustausch auch das Wissen um die terri-

torialen Gegebenheiten – Zustand der Waldwege, örtliche Gefahrschwerpunkte etc. – wichtig, um im Ernstfall das Handeln der Einsatzkräfte schnell zu koordinieren und auf den Ernstfall reagieren zu können“, so Kossack.

Zwei neue MTW

Ruben Enskat

Für insgesamt 46.000 Euro beschaffte die Stadt Markranstädt zwei neue MTW für die Ortsteilwehren Großlehna und Lindennaundorf. Eingesetzt werden sie zum Transport der Einsatzkräfte und der Jugendfeuerwehren.

Die beiden OPEL VIVARO konnten mit einer 69-prozentigen Förderung beschafft werden. Beide Fahrzeuge wurden vom Werk in RAL 3000 lackiert

und vom Bornaer Opel-Autohaus Bösken mit einer Sonderanlange von Techno-Design und einem 4 m-Funkgerät



Fotos: Enskat

Bürgermeisterin Carina Radon und der Großlehnaer Ortswehrleiter Michael Zeuner freuen sich über das neue Fahrzeug.

ausgestattet. Die Neuen ersetzen einen 24 Jahre alten VW Transporter und einen 17 Jahre alten Fiat Transporter.

Sächsische Verbandsnachrichten

Informationsblatt des Vorstandes des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e. V.

und der dem Landesverband angeschlossenen Feuerwehren.

Satz und Druck durch HUSS-MEDIEN GmbH
Endredaktion: **FEUERWEHR**

Herausgeber:
HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**
10400 Berlin,
Tel. 030 42151-382, Fax 030 42151-234
www.ub-feuerwehr.de

Layout und Gestaltung:
HUSS-MEDIEN GmbH und LfV

Die Mitarbeit ist ehrenamtlich.
Die „Sächsischen Verbandsnachrichten“ erscheinen monatlich kostenlos als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Unaufgefordert eingesandte Manuskripte werden gern entgegengenommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
05. 05. 2008